



... being digital ...

„Das Ideal der Datenautobahn ist der weltweite Austausch gewichtloser Bits, die mit Lichtgeschwindigkeit übermittelt werden. Gleichzeitig betrachtet sich ein Industriezweig nach dem anderen im Spiegel und denkt über seine Zukunft in einer digitalen Welt nach, wobei diese Zukunft zu beinahe hundert Prozent davon bestimmt wird, inwieweit die jeweilige Firma ihre Produkte oder Angebote in digitale Form zu übertragen vermag.“¹

Als „Being Digital“ von Nicholas Negroponte, einem der weltweit führenden Experten auf dem Gebiet der Kommunikationstechnik und Vordenker einer digitalen vernetzten Informationsgesellschaft, 1995 erschien, war vielen noch nicht bewusst, welche gravierenden Auswirkungen die in diesem mittlerweile in mehr als 40 Sprachen erschienenen Bestseller angesprochene Veränderung für ihren eigenen Arbeitsbereich haben würde.

War bei den Bibliotheken die Transformation vom Atom zum Bit zunächst auf den Bereich der Metadaten (Bibliothekskataloge und bibliographische Datenbanken) fokussiert, verlagerte sich in den letzten Jahren der Schwerpunkt zu digitalen Dokumenten (elektronische Volltextzeitschriften und elektronische Volltextbücher).

Digitale Dokumente und Metadaten bilden die Produkte einer digitalen Bibliothek, die als Einrichtung definiert werden kann,

- „die Texte, Bilder, Animationen, Ton und Videoaufnahmen auf elektronischen Datenträgern vorhält (elektronische Bibliothek),
- die eine Vielzahl von Bibliotheksdiensten in einem ortsübergreifenden Verbund anbietet (virtuelle Bibliothek) und
- deren Bestände und deren Dienste integriert sind, die einen effizienten Zugriff darauf über eine einheitliche Systemoberfläche gestattet und deren „Systemintelligenz“ über die der Teile hinausgeht.“²

Konventionelle Bibliotheken werden sich (zunächst) nicht vollständig zu digitalen Bibliotheken wandeln:

„Sie werden sich zur hybriden Bibliothek entwickeln müssen, einer Bibliothek, die sowohl analoge als auch digitale Dokumente anbietet. Sollten vorhandene Bibliotheken den anstehenden Wandel nicht vollziehen können oder wollen, werden sie unvermeidlich in die Rolle eines Museums für Bücher und historische Medien abgleiten.“³

Konträr zu dieser düsteren Prognose für konventionelle Bibliotheken steht die Einschätzung von Robert M. Akscyn und Ian H. Witten für digitale Bibliotheken, die sie zu den wichtigsten und einflussreichsten Einrichtungen des 21. Jahrhunderts zählen.⁴ Massive Auswirkungen hat diese Entwicklung auf die STM-Bibliotheken; insbesondere auch Medizin-Bibliotheken sind Vorreiter dieser Entwicklung, wie etwa die Inanspruchnahme der EZB bzw. von subito eindrucksvoll unter Beweis stellt. Grund genug, das aktuelle Heft von *medizin - bibliothek - information* dem Schwerpunktthema **Digitale Medizinbibliotheken** zu widmen, wofür ausgewiesene Expertinnen und Experten als Autorinnen und Autoren gewonnen werden konnten:

- Diann Rusch-Feja gibt einen profunden Überblick über elektronische, digitale und hybride Bibliotheken;
- Yasemin El-Menouar präsentiert die Ergebnisse einer internetbasierten Umfrage über die Erwartungshaltung von Nutzerinnen und Nutzern an das Internet-Angebot medizinischer Bibliotheken;
- Eveline Pipp legt die Ergebnisse einer Evaluation von Referenzdatenbanken vor;
- Silke Schneider berichtet über das an der Deutschen Zentralbibliothek für Medizin entwickelte Projekt MedPilot / Virtuelle Fachbibliothek Medizin;
- Arlette Piguet gibt einen Einblick in das Konsortium der Schweizer Hochschulbibliotheken;
- Bruno Bauer bringt Überlegungen für eine Digitale Medizinbibliothek Österreich;
- Yvonne Perathoner berichtet über das Projekt einer Virtuellen medizinischen Bibliothek Südtirols;

• subito - Lieferdienst der Bibliotheken steht im Mittelpunkt von 10 Fragen, die von Traute Braun-Gorgon, Leiterin der subito Geschäftsstelle, beantwortet werden.

• Aber auch in den Kolumnen von Alice Keller, Wolfgang Löw und Georg A. Stern werden die digitale Bibliothek und das Internet bzw. deren Auswirkungen thematisiert.

mbi macht die **Digitale Bibliothek** allerdings nicht nur zu seinem Thema, sondern liefert selbst Bausteine für die **Digitale Bibliothek**

• Sämtliche Beiträge von *AGMB aktuell* und *mbi* sind mittlerweile im laufend aktualisierten **mbi-Autorenregister online** erfasst und über die AGMB-Homepage verfügbar.

• Das in der ersten Ausgabe des Jahres angekündigte Projekt **mbi online first** wurde mittlerweile realisiert. Zeitgleich mit dem Redaktionsschluss für die aktuelle Ausgabe von *mbi* (27.03.02) wurden erstmals ausgewählte Volltextbeiträge aktuell und bereits einige Wochen vor dem Erscheinen der Druckausgabe online im HTML-Format zur Verfügung gestellt. Mit dem Erscheinen der Druckausgabe werden sämtliche Beiträge im PDF-Format auch online bereit gestellt.

Ich wünsche Ihnen wieder viel Spaß und Information beim Lesen der gedruckten und /oder der elektronischen Version von *mbi* und freue mich auf Ihr Feedback

Ihr
Bruno Bauer
Chefredakteur
Email: bruno.bauer@akh-wien.ac.at

¹ Negroponte, Nicholas: Total digital. Die Welt zwischen 0 und 1 oder Die Zukunft der Kommunikation. - München: Goldmann, 1997, S. 20-21.

² Endres, Albert ; Fellner, Dieter W.: Digitale Bibliotheken: Informatik-Lösungen für globale Wissensmärkte. - Heidelberg: dpunkt-Verl., 2000, S.4. - In Anlehnung an eine Def. von: Binder, Wolfgang: Die virtuelle Bibliothek ist Internet-Realität: Neue Rollen für reale Bibliotheken. - In: NfD 47 (1996), H.4, S.215-224. (Darin bes.: S. 216)

³ Endres, Albert ; Fellner, Dieter W.: Digitale Bibliotheken: Informatik-Lösungen für globale Wissensmärkte. - Heidelberg: dpunkt-Verl., 2000, S.8.

⁴ Akscyn, Robert M. ; Witten, Ian H.: Second Summit on International Cooperation in Digital Libraries. - In: Proceedings of the Fourth ACM Conference on Digital Libraries. August 11-14, 1999, Berkeley, Ca. 1999. <http://www.acm.org/pubs/contents/proceedings/dl/313238>.

medizin bibliothek information

Vol 2 . Nr 2 . Mai 2002

110110110001111000111001100011100010100110
100101110110110110101001110110100101011001
000100000000000000101110011001011000101001
101101101000111001011101101100011110001110
011000111000101001101001011101101101101010
011101101001010110010001000000000000001011
100110010110001010011011011010001110010111
011011000111100011100110001110001010011010
010111011011011010100111011010010101100100
0100000000000000010111001100101100010100110
110110100011100101110110110001111000111001
10001110001010011010010111011011011010100
1101101001010110010001000000000000001011
0110010110001010011011011010001110010100
1011000111100011100110001110001010010100
0111011011011010100111011010010101010101
000000000000000101110011001011001011001011

**Schwerpunktthema
Digitale Medizinbibliothek**